

Editorial::



Hilfskraftgutachten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ende Januar hat die Deutsche Automobil Treuhand (DAT) in Berlin Auszüge aus ihrem jährlich erscheinenden Report präsentiert. Das umfangreiche Werk analysiert seit vielen Jahren sehr detailliert das Kundenverhalten zum Gebrauchtwagenkauf, Neuwagenkauf und dem Werkstattverhalten. Interessante Aspekte lassen

sich auch stets für das Geschäftsfeld von Kfz-Sachverständigen ableiten, denn ein spezielles Kapitel im DAT-Report widmet sich dem Unfallreparaturmarkt. Ist ein Schaden passiert, kontaktierten demnach in 2017 61 % der Befragten die Werkstatt, die das Fahrzeug auch sonst betreut. An zweiter Stelle (28 %) kommen neutrale Sachverständige, gefolgt von Rechtsanwälten (27 %) sowie die gegnerische Versicherung (23 %). Wie sich ebenfalls zeigt, können Versicherungen die Schadensteuerung im Kaskofall sukzessive ausbauen. Bei 32 % der Befragten wurden Schäden auf diese Weise abgewickelt.

Ein beunruhigendes Bild zeichnet die DAT-Analyse bei der Befragung nach der Schadenabwicklung via App und der direkten Einbindung des Geschädigten in den Prozess der Schadendokumentation. ControlExpert hatte letztes Jahr eine entsprechende App ausgerollt und der Versicherungsbranche zur Verfügung gestellt. Die Versicherung lockt damit für eine möglichst schnelle Schadenabwicklung (im Regelfall ohne neutralen Kfz-Sachverständigen). 47 % der Befragten trauen sich laut DAT zu, nach einem Unfall eine aussagekräftige Fotodokumentation der Beschädigung an ihrem Fahrzeug ähnlich der Aktivitäten eines Gutachters per Smartphone vorzunehmen und per App an die Versicherung zu schicken! 32 % wollen das nicht, der Rest konnte darauf keine Antwort geben. Vor allem junge Männer sind offen für diese Art der Schadendokumentation. Gänzlich konträr zu dieser gefährlichen Tendenz für die Branche, aber auch die Verkehrssicherheit, steht die Automobiltechnik und Karosserieentwicklung. Viele Schäden sind auf den ersten Blick nicht (mehr) zu erkennen, erst recht nicht von selbstberufenen „Hobby-Sachverständigen“ ohne Hintergrundwissen. Nicht alles was technisch möglich ist, komfortabel und wirtschaftlich scheint, bringt am Ende tatsächlich einen gesellschaftlichen Nutzen und sollte deshalb auch vom Gesetzgeber einem prüfenden Blick unterzogen werden.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	42
Veranstaltungen	45
EVU-Nachrichten	46

Fachbeiträge

Vermeidung von Unfällen zwischen rechts abbiegenden Güterkraftfahrzeugen und ungeschützten Verkehrsteilnehmern	
2.2 Unfallforschung	
Fabian Hayo, Michael Weyde	48

Titelthema: Sichtfahrgeschwindigkeit in Kurven und speziell im Übergangsbogen Teil 1

2.4.4 Kurvenunfälle	
Uwe Fürbeth	64

Impressum	43
Redaktionsbeirat	42



Foto: Jürgen Fälichle/iStock